

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraf-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1996)
Heft: 5

Artikel: Medientag I/96 des Chefs Heer [Schluss] = Journée des Médias I/96 du
Chef des Forces terrestres [fin]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armee-Ausbildungszentrum Luzern

3. Projekt Führungssimulator

Uebungsleitung:

Organe	Anzahl AdA	Anforderungen
1. Übungsleiter	1	Vorgesetzter der beübten Stufe
2. Chef Regie	1	Generalstabsoffizier mit Führungs- und Simulationserfahrung
3. Kontaktgruppe	5 bis 8	Umfang und Zusammensetzung abhängig von beübter Stufe (deckt alle Dienste ab)
4. Kdo ROT	4 bis 6	<ul style="list-style-type: none"> • Chef: Generalstabsoffizier oder leitender Nachrichtoffizier • drei Kommandanten oder Nachrichtoffiziere, • ein Feuerunterstützungsof. (FUO)
5. Schiedsrichter	1 pro Stab	mit Kommandanten- und Staberfahrung der beübten Stufe
6. Auswertung	1	Offizier mit Simulationserfahr. und taktisch-technischem Verständnis
7. Regiegehilfen	ca. 5	Angehörige der Armee (AdA) mit Simulationserfahrung und taktisch-technischem Verständnis

Uebungsgruppe:

Die Uebungsgruppe (Stufe Kampfgruppe) setzt sich zusammen aus den Teilen gemäß folgender Tabelle:

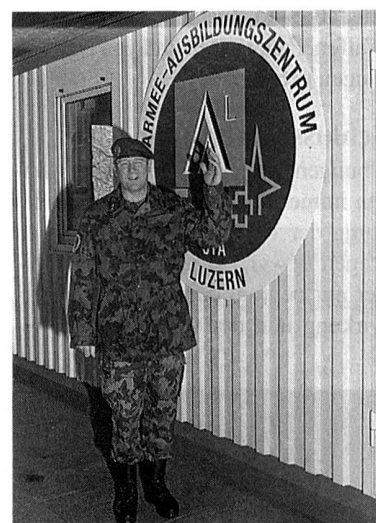
Teile	Beschreibung
1. übende(r) Stab/Stäbe	je nach Übungslage eine oder zwei Stufen <ul style="list-style-type: none"> • ein Regiments-/Panzerbrigadestab • drei bis sechs Bataillons-/Abteilungsstäbe
2. Ansprechstellen	unterstellte Kommandanten resp. Markierstäbe, welche das Gefecht direkt am Simulator führen. Die Anzahl der Ansprechstellen ist abhängig vom Simulatortyp (Kampfgruppe resp. AK/div) und von der Übungslage. Die Obergrenze liegt bei ca. fünfundzwanzig (AK/Div Sim).
3. Gefechtsordnonnanzen	<ul style="list-style-type: none"> • Na/Uem Personal zur Unterstützung der beübten Stäbe • Uem Personal zur Unterstützung der Ansprechstellen

Simulationsablauf

Die Gesamtdauer der Gefechtsimulation hat zwei bis drei Tage zu betragen, damit der Aufwand und der Ertrag übereinstimmen.

Eine Simulationsphase muß dabei mindestens 4 - 6 Stunden, im Normalfall 8 - 12 Stunden dauern. Die Simulationsphasen sind abzuschließen mit der Zwischen- resp. Endbesprechung.

Bei kombinierten Simulationsübungen verlängert sich die Einführungsphase zulasten der Simulation wesentlich, weil für Entschlussfassung, Befehlsgebung und Dateneingabe ins System voraussichtlich etwa zwei bis drei Tage eingesetzt werden müssen.



Der neue Kommandant des Armee-Ausbildungszentrums (AAL), Divisionär Alfred Roulier.

Auswertung

Das System erlaubt die Durchführung von detaillierten, aussagekräftigen und gut veranschaulichten Zwischen- und Schlussbesprechungen.

Dabei kann der gesamte Uebungsablauf in Zeitsprünge durch Standbilder nachvollzogen werden. Solche Standbilder eignen sich in hohem Masse für die Durchführung von

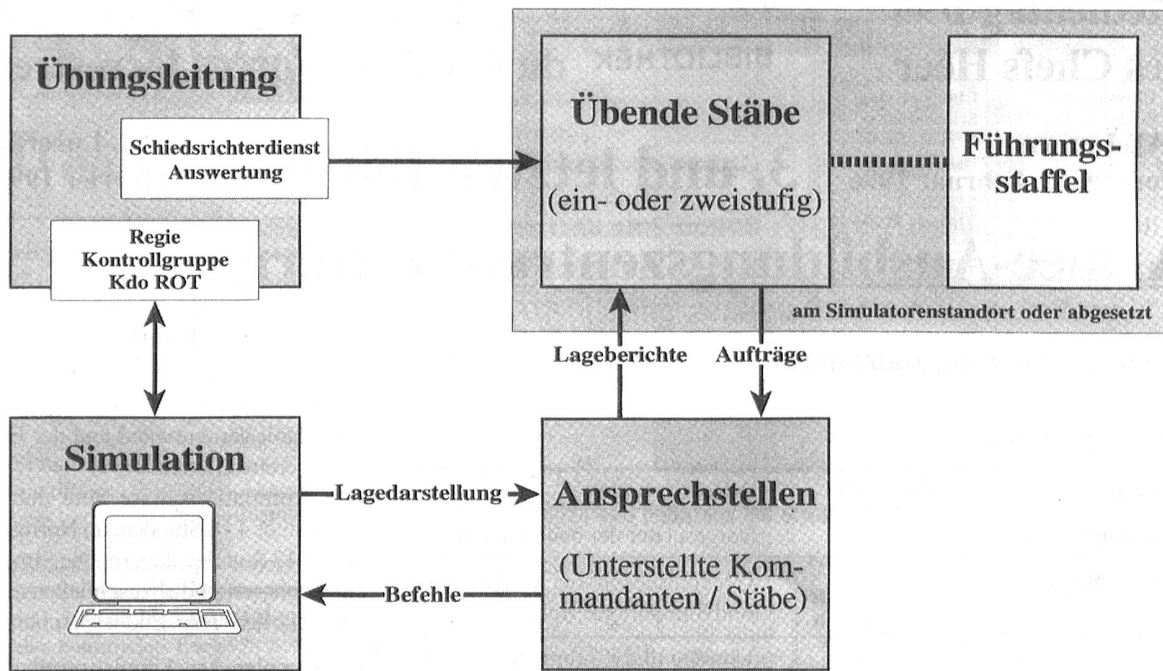


Abb. 1: An einer Gefechtsimulation beteiligte Organe

Entschlussfassungen. Im weiteren stehen umfangreiche Statistiken zur Verfügung, die Auskunft über gegnerische und eigene Aktivitäten sowie Ausfälle und Zustand von Truppen, Waffen, Fahrzeugen und von Einrichtungen geben.

Schlussbemerkung

Übungen mit ganzen Verbänden waren immer wieder eine grosse Belastung der Umwelt. Manöver waren wegen der vielen Einschränkungen, der nur bedingt darstellbaren Feuerwirkung und der verzerrten Kräfte-

und Zeitverhältnisse zu wenig realistisch.

Der Führungssimulator 95 bedeutet einen ausbildungstechnischen Quantensprung im Bereich der realitätsnahen Schulung der Stäbe. Bataillons- und Regimentsstäbe (später auch die Stäbe der grossen Verbände), Stabs- und Führungslehrgänge, die Generalstabslehrgänge und die Militärische Führungsschule erhalten mit dem Führungssimulator 95 die Möglichkeit, pro Jahr mehrere Tage ohne Truppe die Führung im Kampf intensiv zu trainieren.

4. Stabs- und Kommandantenausbildung

Konzept

Die künftigen Kommandanten und Stabsangehörigen der Stufen Bataillons- bzw. Abteilungs- bis Korpsstab werden in Lehrgängen von zwei bis vier Wochen Dauer auf ihre spezifische Funktion ausgebildet. Das gleiche gilt für Angehörige der Mobilmachungsplatzstäbe.

Pierre Winteregg,
Oberst i GSt,
Chef Abteilung Koordination
und Planung im Kommando
der Flieger- und
Fliegerabwehrtruppen,
3003 Bern



Lagebeurteilung und Ausarbeitung von Anweisungen

Der Unterricht in Modulform erlaubt die allgemeine Grundausbildung, welche für alle Stabsangehörigen der verschiedenen Waffengattungen und Dienstzweige identisch ist.

Dank der Einführung von spezifisch auf die Funktion oder Einteilung bezogenen Unterrichtsmodulen können die Fachoffiziere ebenfalls einen zielgerichteten Unterricht erhalten.

Die Aufgliederung der Ausbildungsmodule sowie die Ueberlagerung von gewissen Lehrgängen und Instruktionsperioden erlauben damit eine

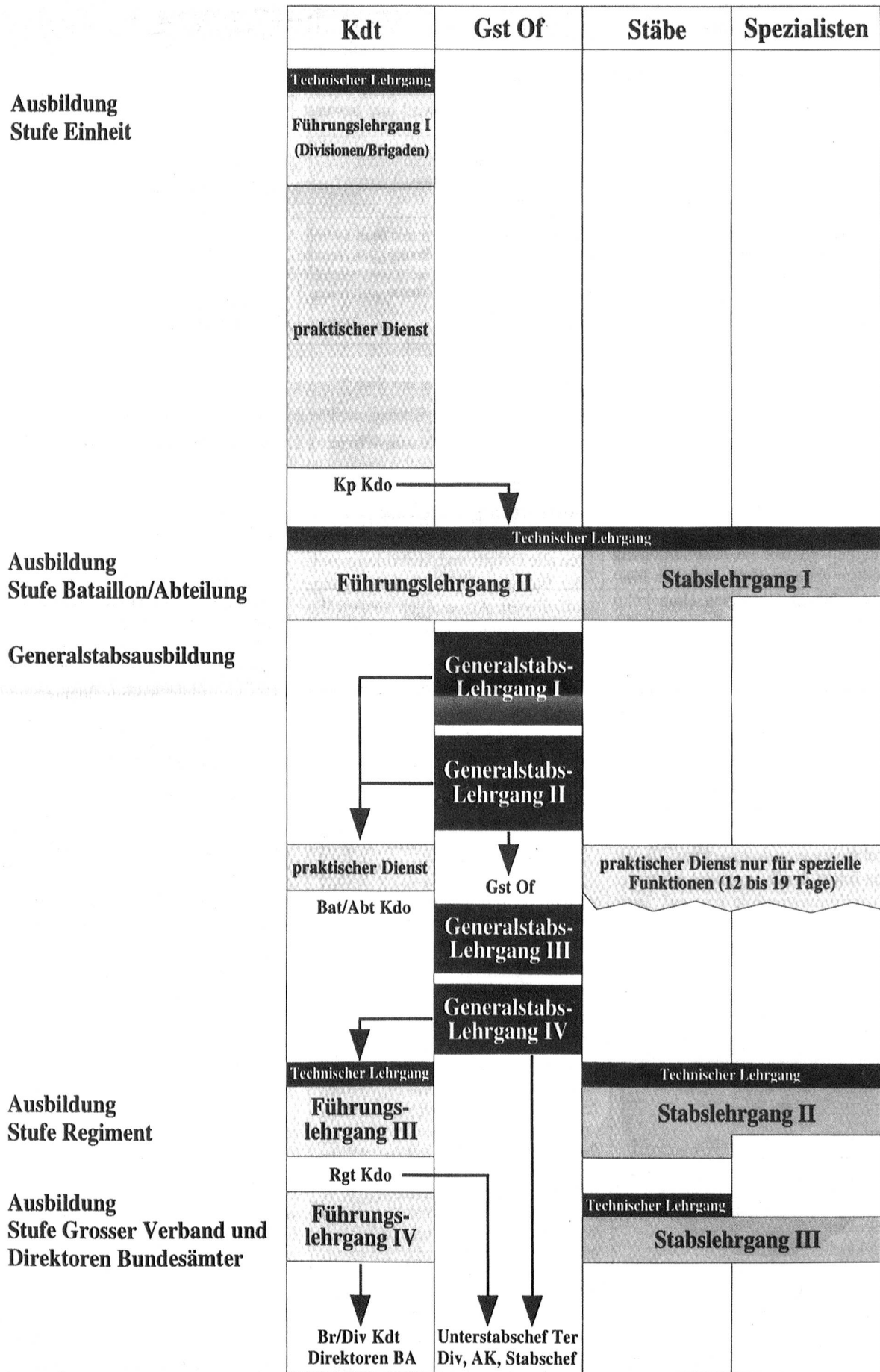


Abb. 2: Überblick über die Ausbildung der höheren Kader

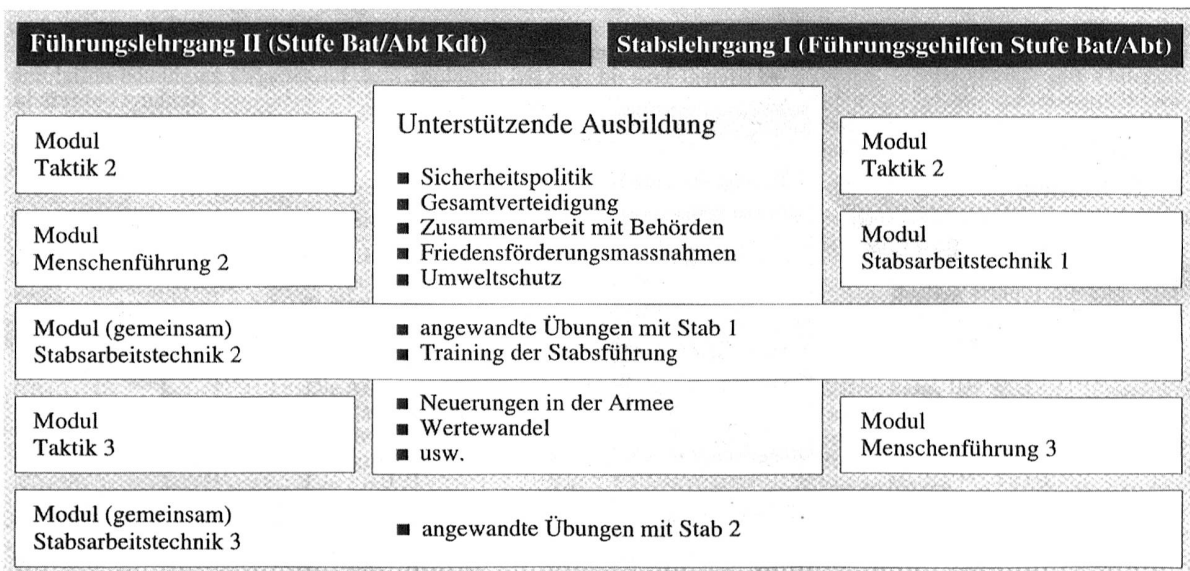


Abb. 3: Ausschnitt aus der Ausbildung während dem Führungslehrgang II und dem Stabslehrgang I (Stufe Bataillon/Abteilung)

grosse Anwendungsflexibilität der Programme. Kommandanten wird die Möglichkeit geboten, die Führung mit Stabsangehörigen der gleichen hierarchischen Stufe zu üben. Umgekehrt verhält sich die Situation der Stabsangehörigen gegenüber ihren künftigen Kommandanten. Abbildung 3 zeigt einen Ausschnitt der Ausbildung während dem Führungslehrgang II und dem Stabslehrgang I (Stufe Bataillon/Abteilung).

Die Generalstabslehrgänge I bis IV werden nach dem gleichen modularen Aufbau wie die Führungs- und Stabslehrgänge durchgeführt. Hingegen findet der Zusammenschluss der Ausbildungsmodule erst auf Stufe Grosser Verband statt (Generalstabslehrgang IV, Führungslehrgang IV und Stabslehrgang III). Die Teilnehmer dieser Lehrgänge werden - je nach Funktion - für eine Dauer von drei bis fünf Tagen als Ad-hoc-Stäbe Grosser Verbände zusammengefasst. Auf allen Stufen, ab Bataillon bzw. Abteilung bis Grosser Verband, werden einige identische Ausbildungsmodule von Führungs- und Stabslehrgängen gemeinsam unterrichtet. Der Einsatz von Führungssimulatoren ist dabei ein ausserordentlicher Pluspunkt in der Schulung der künftigen Stabsangehörigen. Ein Ueberblick über die Ausbildung der höheren Kader wird in Abbildung 2 dargestellt. Der Vollständigkeit halber sind die Generalstabslehrgänge ebenfalls aufgeführt.

Ausbildungsbereiche

Es würde an dieser Stelle zu weit führen alle Details und Ausbildungsziele der Führungs- bzw. Stabslehrgänge aufzulisten. Aus einigen ausgewählten Lehrgängen seien aber die wichtigsten Ausbildungsmodule und ihre Dauer aufgeführt.

Auf den Führungslehrgang I (Ein-

heitskommandant) wird hier bewusst nicht eingetreten.

Seine Durchführung fällt in die Verantwortungsbereiche der Brigadebeziehungsweise Divisionskommandanten.

Quelle: ASMZ Nr.10/1994 und AAL Dokument. 1. Ausg. Dez. 95

Führungslehrgang II (3 Wochen) (Kommandanten der Stufe Bat/Abt)

Taktik 2	3 Tage
Taktik 3	4 Tage
Stabsarbeitstechnik 2	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 3	3 Tage
Menschenführung 2	2 Tage
Unterstützende Ausbild.	1 Tag

Führungslehrgang IV (3 Wochen) (Kommandanten Stufe Grosser Verband)

Taktik 6	3 Tage
Stabsarbeitstechnik 8	3 Tage
Menschenführung 6	2 Tage
Verwaltungsführung	5 Tage
Unterstützende Ausbild.	2 Tage

Führungslehrgang III (3 Wochen) (Kommandanten Stufe Rgt)

Taktik 4	4 Tage
Taktik 5	3 Tage
Stabsarbeitstechnik 5	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 6	3 Tage
Menschenführung 4	2 Tage
Unterstützende Ausbild.	1 Tag

Stabslehrgang I (3 Wochen) (Führungsgehilfen Stufe Bat/Abt)

Taktik 2	3 Tage
Stabsarbeitstechnik 1	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 2	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 3	4 Tage
Menschenführung 3	2 Tage
Ausbildung 2	1 Tag
Unterstützende Ausbild.	1 Tag

Stabslehrgang II (3 Wochen) (Führungsgehilfen Stufe Rgt)

Taktik 4	4 Tage
Stabsarbeitstechnik 4	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 5	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 6	3 Tage
Menschenführung 3	2 Tage
Unterstützende Ausbild.	2 Tage

Stabslehrgang III (2 Wochen) (Führungsgehilfen Stufe Grosser Verband)

Taktik 6	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 7	2 Tage
Stabsarbeitstechnik 8	5 Tage
Unterstützende Ausbild.	1 Tag